

Das Gesundheitsamt informiert:

Tierhaltung in Kindereinrichtungen

Bei der Planung einer Tierhaltung in Kindereinrichtungen müssen neben dem pädagogischen Konzept auch gesundheitliche und hygienische Aspekte mitbedacht werden. Insbesondere sind dies infektiologische und allergologische Anforderungen.

In jedem Fall dürfen Kinder mit

- Phobien,
- ausgeprägter Allergiebereitschaft,
- diagnostizierter Tierhaarallergie

keinen Kontakt zu den Tieren haben.

Infektionsrisiken:

In Kindergärten und Kindertagesstätten finden sich überwiegend Kleintiere wie Fische, Reptilien (Schildkröten) und Kleinsäuger (Wüstenspringmäuse, Meerschweinchen, Hamster, Kaninchen).

Reptilien sind häufig Ausscheider von Salmonellen; bei Fischen finden sich Protozoen. Durch Vögel werden verschiedene Bakterien und andere Erreger übertragen. Bei vielen Tieren muss von einer Besiedlung mit verschiedenen für Menschen krankheitserregenden Keimen ausgegangen werden, deshalb sollten Wildtiere wie z.B. Küken und Entenjunge nicht gehalten werden.

Allergische Risiken:

Allergien können bei der Tierhaltung durch verschiedene Quellen ausgelöst werden. Insbesondere die Staubbelastung bei der Käfigreinigung ist extrem hoch. Es können dadurch schwerwiegende Symptome auftreten. Aquarien sind diesbezüglich unproblematisch, da sich relevante Allergene höchstens im Futter finden.

Bekannte Quellen für Allergene sind z.B.

- **Tierhaare** insbesondere von Katzen und Hunden
- **Urin** von Kleinsäugetern (z.B. Meerschweinchen)
- **Speichel** von Katzen, Meerschweinchen
- **Hautschuppen und Haare** von Meerschweinchen, Kaninchen, Katzen, Hunden und Pferden
- **Staub/Federn** von Vögeln
- **Streu/Stroh** in Käfigen
- **Schimmelpilze** im Futter

Voraussetzungen für eine Tierhaltung:

- Elterngremien sollten in die Entscheidung mit einbezogen werden. Und alle Eltern müssen über die Tierhaltung informiert sein.
- Das Veterinäramt sollte informiert werden.
- Die artgerechte Haltung der Tiere muss jederzeit (auch während der Ferien) gewährleistet sein
- Die Kinder sollten die Tiere nur unter Aufsicht betreuen.
- Es ist darauf zu achten, dass die Kinder keinen Gesichts- und Lippenkontakt zu den Tieren haben.
- Persönliche Hygiene von Kindern und Personal beim Umgang mit Tieren sollte im Hygieneplan geregelt sein.
- Tiere sollten möglichst im Außenbereich gehalten werden. Innerhalb des Gebäudes sollten die Tiere nicht in Gruppen- und Schlafräumen gehalten werden.
- Eine intensive Reinigung der Käfige und der Räume sollte regelmäßig durchgeführt werden. Futter- und Pflegeutensilien sollten separat gelagert werden.